

Bürgeraufruf für Mehr Demokratie

Eine Demokratie lebt davon, dass sich Menschen lebhaft an ihr beteiligen. Bisher ist unsere Demokratie auf Wahlen und Mitarbeit in Parteien oder Verbänden beschränkt. Das reicht nicht aus. Wir wollen auch zwischen den Wahlen bei wichtigen Sachfragen entscheiden. Das Volksbegehren „Mehr Demokratie beim Wählen“ war deswegen ein Lichtblick, weil sich die Bürgerinnen und Bürger als Souverän dieses Landes aktiv in das politische Geschehen einbringen konnten.

Nur leider führt die Volksgesetzgebung im Lande Bremen ein Schattendasein. Zwar gibt es das Recht auf Volksbegehren und Volksentscheid seit 1947, aber erst ein Volksbegehren war erfolgreich; alle anderen Versuche sind gescheitert. 10 Prozent Unterschriften der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind nur mit großem Aufwand zu erreichen. Bei Verfassungsänderungen und Auflösung der Bürgerschaft sind sogar 20 Prozent nötig. Das ist weder bürgernah noch -freundlich. In Schleswig-Holstein reichen 5 Prozent der Stimmen, um einen Volksentscheid einzuleiten; in der Schweiz sind es ca. 2 Prozent.

Deswegen fordern wir die Abgeordneten der Bremer Bürgerschaft auf, eine Reform der Volksgesetzgebung, die diesen Namen auch verdient, zu beschließen:

- Erweiterung der zulässigen Themen: Für alle Fragen, über die die Bürgerschaft abstimmen kann, sollen auch Volksentscheide möglich sein. Da die Abgeordneten vom Souverän gewählt werden, ist nicht einzusehen, warum die Wähler weniger Rechte als die Gewählten haben sollen.
- Senkung der Unterschriftenzahl beim Volksbegehren für einfache Gesetze, für Verfassungsänderungen und für die Landtagsauflösung.
- Senkung der Zustimmungsquoren (Mindestzustimmung) beim Volksentscheid.
- Einführung eines Finanzreferendums, d. h. große Ausgaben wie z. B. der Bau des Space Parks werden den Bürgerinnen und Bürgern zur Entscheidung vorgelegt.

Seit langem wird in Bremen über mehr Bürgerrechte diskutiert, ohne dass sich etwas verändert hätte. Wer möchte, dass die Bürgerinnen und Bürger der Demokratie und den Abgeordneten vertrauen, sollte auch ihnen vertrauen. Die Reform der Volksgesetzgebung wäre ein wichtiger Schritt.

Außerdem könnte Bremen als Vorreiterin in Sachen Demokratie seine Eigenständigkeit stärken. Die größte Gefahr für Bremens Selbstständigkeit ist seine Verschuldung. Die Einführung des in Deutschland bisher unbekanntes Finanzreferendums würde zeigen, dass wir es mit der Vermeidung unnötiger Ausgaben ernst meinen.

Ja, ich unterstütze den Bürgeraufruf für Mehr Demokratie!

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Email _____

Möchten Sie weiter von Mehr Demokratie e.V. informiert werden?



Ja



Nein



Dr. Paul Tiefenbach,
Vertrauensperson des
Volksbegehrens „Mehr
Demokratie beim
Wählen“



Mehr Demokratie e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Bremen und Bremerhaven,
im letzten Herbst haben über 65.000 Menschen für ein neues Wahlrecht unter-
schrieben. Daraufhin hat die Bremer Bürgerschaft dem Gesetzentwurf am 13.
Dezember 2006 zugestimmt. Das war ein besonderer Augenblick für Bremen.
Denn zum ersten Mal seit 1947 wurde ein Gesetz aufgrund eines Volksbegehrens
verabschiedet und nicht von den Parteien und Fraktionen.

Seit 1947 gibt es im Lande Bremen das Recht auf Volksbegehren und Volksent-
scheid. Aber seit über 60 Jahren spielt dieses Recht in der Politik nur eine Stati-
stenrolle. Die Hürden sind einfach viel zu hoch. Viele Themen sind ausgeschlos-
sen, beim Volksbegehren müssen 10 Prozent der Stimmberechtigten unterschrei-
ben (bei Verfassungsänderungen und Auflösung der Bürgerschaft sind es sogar 20
Prozent) und bei Volksentscheiden gilt eine hohe Mindestzustimmung.

Ich empfinde dies als Mißtrauen gegenüber uns Bürgerinnen und Bürgern. Einer-
seits wollen Politiker unser Vertrauen und beklagen sich über sinkende Wahl-
beteiligungen und über fehlendes Interesse. Andererseits sollen wir nicht über
wichtige Fragen abstimmen. Das ist ein Mißverhältnis, das unserer Demokratie
schadet.

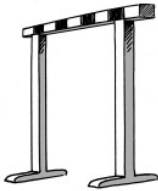
Auf der Rückseite finden Sie einen Bürgeraufruf. Mit diesem werden wir uns an
die neu gewählten Abgeordneten wenden und die Verbesserung der Volks-
gesetzgebung einfordern. Bitte unterstützen Sie den Aufruf!

Mit freundlichen Grüßen

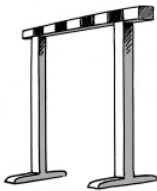
Ihr

PS: Demokratie heißt mitmachen. Machen Sie mit! Fordern Sie
Mehr Demokratie in Bremen!

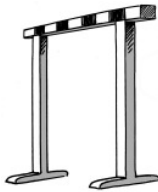
Die Bremer Volks- gesetzgebung ist ein Hürdenlauf!



**Hürde Nr. 1: Viele
Themen sind ausge-
schlossen.**



**Hürde Nr. 2: Es müs-
sen zu viele Unter-
schriften gesammelt
werden.**



**Hürde Nr. 3: Es müs-
sen zu viele Men-
schen zustimmen.**



Aktive von Mehr Demokratie reichen 71.378 Unterschriften ein.

Bitte den Aufruf unterschreiben und schicken an:

**Mehr Demokratie e.V.
Dr. Paul Tiefenbach
Schildstr. 12-19
28203 Bremen**

**Mehr Demokratie e.V.
Telefon: 0421 794 63 70
Fax: 0421 794 63 71
www.mehr-demokratie.de/bremen-nds**

oder per Fax 0421 794 63 71